

Arsenale zu Lan-tschou-fu gefertigtes Rohr, dessen Laffette so gebrechlich war, daß uns der Oberst vor der genauen Besichtigung der Musterarbeit warnen mußte.

Das Exerciren mit den deutschen Geschützen geschah weit präciser, als ich es erwartet hatte. Die Artilleristen benöthigten zu dem jemaligen Montiren und Demontiren kaum eine halbe Minute. Auch da hatten wir uns bald satt gesehen.

Während wir wieder Thee tranken, schickte der Oberst einen Boten zu dem Vicerönig mit der Anfrage, ob er es gestatte, daß uns das Schießen mit scharfen Patronen gezeigt würde. Der Bote kam schweißtriefend zurück und berichtete: So erlaube drei Schüsse, doch müsse der Mandarin mit seinem Kopfe dafür einstehen, daß den Europäern dabei kein Unglück zustoße. Das größte Geschütz wurde nun von 12 Mann Bespannung aus dem Castelle in ein ausgetrocknetes Flußbett transportirt, dort abgeprobt und gegen Süden gerichtet.

Auf 3000 Schritte Entfernung erhob sich ein Lehmwall von 10 Meter im Gevierte als Zielobject, dessen Centrum, eine gressrothe Scheibe, deutlich genug hervortrat. Oben auf der Mauer wehte eine große Fahne, die herabzuschießen die Chinesen schon durch lange Monate sich vergeblich anstrebten.

Den ersten Schuß leitete der Oberst. Er zielte lange, doch ohne Erfolg; die Granate schlug 400 Schritte vor der Scheibe explodirend in den Boden. Das Hohngelächter seiner Untergebenen berührte ihn gar nicht, er ließ eine Bollkugel laden und versuchte ein zweites Mal sein Glück. Die Kugel fauste links an der Scheibe vorbei, den schneeschimmernden Bergen zu. Den dritten Schuß gab ich ab, doch auch mir gelang es nur, die Heiterkeit der Soldaten zu vermehren. Mühsam zogen die Soldaten nach beendeter Vorstellung das Geschütz in die Caserne. Der Oberst theilte uns freudig bewegt mit, daß So jetzt sicherlich die bewährte Kanone zum Mandarin mit dem rothen Hutknopfe ernennen werde.

Bevor wir von den Soldaten Abschied nahmen, forderte uns der Oberst auf, auch die Infanterie-Gewehre zu probiren. Er ließ zu dem Zwecke ein kleines Holzbrett vor der belebten Straße als Scheibe aufstellen, suchte